

PERSONALIEN



Seit März 2018 verstärkt PD Dr. med. Johannes Veit das Ärzte-Team der UMM. Nach dem Studium der Medizin in München und Freiburg erlangte er seine Facharztbezeichnung 2011 an der Universitätsklinik in Ulm, an der er 7 Jahre als Oberarzt tätig war und ebenso lange das zertifizierte Tumorzentrum und die Epithesen- sowie Speicheldrüsenprechstunde leitete. 2017 erhielt er die Venia Legendi (Habilitation) zum Thema „Klinische und molekulare Charakterisierung

des Adenoid-zystischen Karzinoms im Kopf-Hals-Bereich“. Nach einem Stipendium der European Academy of Facial Plastic Surgery (EAFPS) mit Aufenthalt in den Niederlanden, Kanada und den USA ist er nun in Teilzeit als Oberarzt an der HNO-Klinik der UMM beschäftigt. Seine operativen Schwerpunkte liegen in der mikrovaskulären Tumorchirurgie, der Speicheldrüsenchirurgie inklusive Endoskopie, sowie der rekonstruktiven Gesichtschirurgie.



Seit Juli 2018 ist Dr. med. Claudia Scherl als Oberärztin an der HNO-Klinik der UMM tätig. Nach dem Studium der Medizin in Berlin, Erlangen und Pretoria (Südafrika) absolvierte sie ihre Facharztweiterbildung in Erlangen, wo sie bis zuletzt als Oberärztin tätig war und dort u. a. die HNO-Intensivstation leitete. Ihr operatives Spezialgebiet ist die Weichteil- und rekonstruktive Chirurgie inklusive gestielter und freier Lappenplastiken, sowie die

Laser- und roboterassistierte Chirurgie (da Vinci). In einem klinischen und wissenschaftlichen Stipendium mit Aufenthalt in Charleston in den USA 2016 konnten dies weiter vertieft werden. Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf Kopf-Hals-Onkologie und Speicheldrüsentumoren. Daneben verfügt Dr. Scherl über langjährige Erfahrung als Koordinatorin des Erlanger Kopf-Hals-Tumorzentrums und als Fachexpertin für OnkoZert.

VERANSTALTUNGEN

Da uns der persönliche Kontakt zu Ihnen ein besonderes Anliegen ist, laden wir Sie herzlich zu unseren regelmäßig stattfindenden **Mittwochs-Fortbildungen** ein. Die einzelnen Termine sind bei der Landesärztekammer gemeldet und werden entsprechend mit 2 Fortbildungspunkten je Termin vergütet.

Lediglich der interne Termin am 22. November ist als nicht-öffentliche Veranstaltungen geplant.

Beginn ist immer um 15.30 Uhr im Konferenzraum der HNO-Klinik (Haus 1, Ebene 3, Station 1-34), im Anschluss freuen wir uns auf eine Diskussion und den persönlichen Austausch.

Am 1. Dezember freuen wir uns, Sie zum **1. Mannheimer Wintersymposium** einzuladen. Über den Dächern von Mann-

heim im Tagungszentrum „Weitblick“ der UMM, wollen wir Ihnen einen Überblick über unsere Klinik und ein Update zu aktuellen Entwicklungen im Fachgebiet geben. Gerne wollen wir auch die Gelegenheit nutzen uns mit Ihnen persönlich auszutauschen.

Nähere Informationen unter: w2.umm.de/hals-nasen-ohren-klinik/veranstaltungen

Datum	Thema der Fortbildung	Referent
Mi, 07.11.	p16 Positivität bei Kopf-Hals Tumoren & HPV DNA Analysen	Prof. Dr. med. Alexander Marx (Pathologie)
Mi, 14.11.	Dysphagie und diagnostische Abklärung	Till Eschenhagen (HNO)
Mi, 21.11.	M&M Konferenz (intern)	PD Dr. med. Christoph Aderhold (HNO)
Mi, 28.11.	Update peripher-vestibulärer Schwindel	PD Dr. med. Angela Wenzel (HNO)
Sa, 01.12.	1. Mannheimer Wintersymposium	verschiedene
Mi, 05.12.	Pulssynchroner Tinnitus	Dominik Haas (HNO)
Mi, 12.12.	Fahrtauglichkeit bei Obstruktiver Schlafapnoe	Dr. med. Sarah Hoedt (HNO)
Mi, 19.12.	Chirurgie in der palliativen Situation	Dr. med. Claudia Scherl (HNO)
Mi, 09.01.	Enukleation vs. superfizielle Parotidektomie	Dr. med. Claudia Scherl
Mi, 16.01.	Wundmanagement und onkologische Supportivtherapie	Karin Köllner und Katarzyna Doleka-Grubic
Mi, 23.01.	Tränenwegschirurgie aus augenärztlicher Sicht	Dr. med. Christian Kahlert
Mi, 30.01.	Symposium Gefäßanomalien (16-18 Uhr, Hörsaal 1, Haus 6)	Prof. Dr. med. Maliha Sadick

IMPRESSUM

Direktorin: Prof. Dr. med. Nicole Rotter (nicole.rotter@umm.de)

Newsletter-Redaktion: Dr. med. Carsten Thorn (carsten.thorn@umm.de) | Dr. med. Beatrice Kuhlin (beatrice.kuhlin@umm.de)



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,



In der zweiten Ausgabe der Mannheimer HNO-NEWS haben wir für Sie spannende Einblicke in unseren vielfältigen Klinikalltag und neue Entwicklungen zusammengestellt. Hervorzuheben sind sicherlich die tiefgreifenden strukturellen Änderungen, die unseren Patienten mit **Schilddrüsentumoren** zugutekommen. Durch die Anbindung dieser Patienten an die bereits seit 2013 etablierten Strukturen des **Kopf-Hals-Tumorzentrums** und die interdisziplinären Strukturen auch in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik, der Endokrinologie und der Nuklearmedizin, wird die Schilddrüsenchirurgie an der UMM über alle Fachgrenzen hinweg gestärkt.

Patienten mit chronischem und rezidivierendem Schwindel sind im Praxisalltag oft eine große Herausforderung.

Die optimale Betreuung gelingt, wenn ambulante, stationäre und rehabilitatorische Therapiekonzepte vertrauensvoll ineinander greifen. In unserer neu organisierten **Sprechstunde für Schwindelerkrankungen** finden Sie einen kompetenten und zuverlässigen Ansprechpartner für spezielle Fragestellungen.

Da uns der persönliche Kontakt mit Ihnen ein besonderes Anliegen ist, sind wieder die aktuellen Themen unserer wöchentlichen Fortbildungen aufgeführt. Wir laden Sie herzlich zu diesen Fortbildungen ein. Die einzelnen Termine sind bei der Landesärztekammer gemeldet und werden entsprechend mit zwei Fortbildungspunkten je Termin vergütet. Bitte beachten Sie auch die beiliegende Einladung zum **1. Mannheimer Wintersymposium** am 1. Dezember, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen für unsere gemeinsamen Patienten

Mit kollegialen Grüßen

Ihre

Prof. Dr. med. Nicole Rotter
Direktorin
HNO-Universitätsklinik Mannheim

THERAPIEOPTIONEN
BEI SEPTUM-
PERFORATION

SCHILDDRÜSEN-
CHIRURGIE
GESTÄRKT

STIKO: HPV-
IMPfung FÜR
JUNGEN VON 9-14

SIALENDOSKOPIE

NEUE SPEZIAL-
SPRECHSTUNDE:
SCHWINDEL-
ERKRANKUNGEN

PERSONALIEN

VERANSTAL-
TUNGEN/
FORTBILDUNGS-
KALENDER



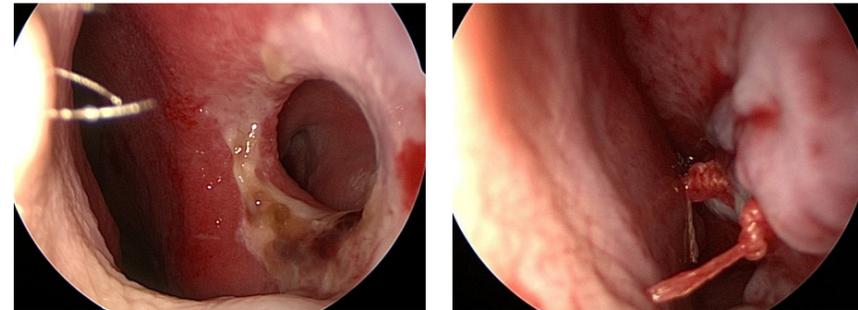
THERAPIEOPTIONEN BEI SEPTUMPERFORATION

Nasenseptumperforationen treten in unterschiedlichen Größen und an verschiedenen Orten auf. Während kleinere Perforationen häufig durch ein pfeifendes Atemgeräusch auffallen, können größere Perforationen wegen der gestörten intranasalen Aerodynamik, zum Austrocknen der Restschleimhaut, Krustenbildung und rezidivierender Epistaxis führen und so die Lebensqualität des Patienten deutlich einschränken.

Neben der iatrogenen Genese z.B. nach Septumplastik, ist differentialdiagnos-

tisch auch an einen ausgeprägten Privatismus, Manipulation, Substanzabusus oder autoimmune Prozesse wie beim Morbus Wegener als Ursache zu denken. Zur Behandlung kommen sowohl konservative, prothetische als auch zahlreiche operative Eingriffe in Frage. Ein chirurgischer Septumperforationsverschluss (SPV) ist hierbei ohne Zweifel meist die beste therapeutische Option. Er führt zu einer Normalisierung der Atemluftkonditionierung und Besserung der Beschwerden.

Als Referenzmethode des SPV hat sich die Vier-Brückenlappen-Technik nach Schultz-Coulon bewährt, der damit drei Verfahren verknüpfte: die beidseitige en-



[1] Lindemann et al.: Langzeitergebnisse nach operativem Septumperforationsverschluss – Laryngo-Rhino-Otol 2014; 93(11): 751-755

SCHILDRÜSEN-CHIRURGIE GESTÄRKT

Die Chirurgie bei Erkrankungen der Schilddrüse ist ein besonderer Schwerpunkt der HNO-Klinik an der Universitätsmedizin Mannheim, der unter Leitung von Professor Rotter weiter ausgebaut wird.

Als erfahrene Kopf-Hals-Chirurgen verfügen wir über umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten auf diesem operativen Gebiet: Moderne Operationsverfahren, mikrochirurgische Techniken und das kontinuierliche intraoperative Neuromonitoring zur Überwachung des Nervus laryngeus recurrens werden in unserer Klinik bereits heute regelhaft eingesetzt.

Patienten mit bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse werden darüber hinaus im **Kopf-Hals-Tumorzentrum interdisziplinär betreut.** Zur ganzheitlichen Betreuung unserer Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen stehen wir darüber hinaus in engem Kontakt mit mitbetreuenden Kollegen der Endokrinologie, Nuklearmedizin und Allgemeinchirurgie, sowohl im Hause als auch im niedergelassenen Bereich.



donasale Schleimhautmobilisation, den Brückenlappen und die Interposition von Knorpel. Diese Operation ist allerdings technisch äußerst herausfordernd und setzt große Erfahrung des Chirurgen voraus.

Bereits 2014 wurden in Ulm von Lindemann et al. die Erfolgsraten des SPV mit Brückenlappentechnik in einem Kollektiv von 348 Patienten und einem medianen Follow-up von fünf Jahren untersucht. Eine langzeitliche Erfolgsrate von etwa 70 bis 80 Prozent erscheint hierbei durchaus realistisch. [1]

Wünschen Sie Beratung und ggf. Therapie von Patienten, die an einer Septumperforation leiden, so ist das in unserer Klinik jederzeit möglich. Nähere Informationen sowie Termine erhalten Sie bei Sabrina Miehm unter Telefon 0621-383-3965, für fachspezifische medizinische Fragen stehen Ihnen gerne Prof. Dr. med. Nicole Rotter (hnosekchef@umm.de) oder Prof. Dr. med. Haneen Sadick (haneen.sadick@umm.de) zur Verfügung.

Als Ansprechpartner für die Versorgung von Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen, ob benignen oder malignen Art, stehen Ihnen die Oberärzte Dr. med. Joachim Maurer (joachim.maurer@umm.de) und PD Dr. med. Anne Lammert (anne.lammert@umm.de) zur Verfügung.

Als Ansprechpartner für die Versorgung von Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen, ob benignen oder malignen Art, stehen Ihnen die Oberärzte Dr. med. Joachim Maurer (joachim.maurer@umm.de) und PD Dr. med. Anne Lammert (anne.lammert@umm.de) zur Verfügung.

Termine für Ihre Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen können Sie unter Telefon 0621/383-3965 vereinbaren.

STIKO EMPFIEHLT HPV-IMPfung FÜR JUNGEN VON 9-14

Mit der aktuellen Empfehlung der STIKO, nun auch Jungen im Alter von 9-14 Jahren zu impfen, ist ein wichtiger Meilenstein zur Verhinderung HPV-assoziiierter Tumoren in Deutschland gelegt worden. Besonders der Anstieg von HPV-induzierten Kopf-Hals-Tumoren bei Männern in vielen Ländern unterstreicht die Notwendigkeit, auch Jungen zu impfen.

Die Akzeptanz der HPV-Impfung bei Mädchen ist in Deutschland bisher gering: Nur rund 45 Prozent der 17-jährigen Mädchen sind vollständig gegen HPV geimpft. Erst ab einer Impfquote von über 50 Prozent ist aber mit einer sogenannten Herdenprotektion zu rechnen.

In den nächsten 3 Monaten muss der gemeinsame Bundesausschuss entscheiden, ob die HPV-Impfung für Jungen zur Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenkassen wird. Allerdings übernehmen schon jetzt viele Versicherungen die Kosten der Impfung zwischen dem 9. und 14. Lebensjahr, eine Nachimpfung sollte bis zum 17. Lebensjahr erfolgen.

Dennoch ist die jetzt vorliegende Empfehlung nur der erste Schritt, denn Studien zeigen, dass der wichtigste Einflussfaktor für oder gegen eine Impfung

die beratenden Ärzte sind. Daher ist nun auch der **HNO-Arzt** gefragt, hierzu Stellung zu nehmen, um die notwendigen Impfquoten zu erreichen.

Hierfür hat das Robert-Koch-Institut einen hilfreichen Fragekatalog veröffentlicht:

https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/HPV/FAQ-Liste_HPV_Impfen.html. [aus: Kommentar der DGHNO-KHC zur STIKO HPV-Impfempfehlung von Prof. Dr. med. Jens Peter Klußmann, Köln]

SIALENDOSKOPIE

Die obstruktive Sialadenitis, häufig auf der Basis einer Sialolithiasis ist eine äußerst schmerzhafte Erkrankung. Das therapeutische Spektrum hat sich in den letzten Jahren deutlich erweitert.

Während früher, nach Versagen konservativer Therapieversuche und/oder enoralen Verfahren wie der Gangschlitzung, eine Extirpation der gesamten betroffenen Drüse unumgänglich war, ist mit der Entwicklung der **interventionellen Sialendoskopie** nun erstmals eine **drüsennerhaltende, minimalinvasive Chirurgie** möglich. Hierbei können sowohl Obstruktionen durch Speichelsteine, als auch Stenosen behandelt werden.

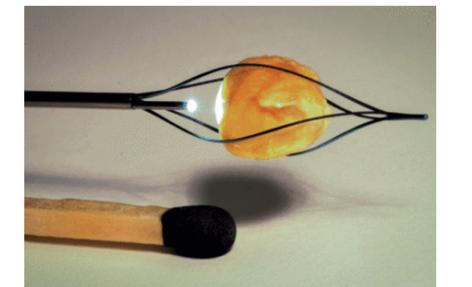
Sialendoskopien werden in unserer Klinik vorzugsweise in Vollnarkose durchgeführt, bei ausreichender Patientencompliance ist aber auch eine Lokalanästhesie möglich. Dabei können diagnostische

Eingriffe unmittelbar zu therapeutischen Interventionen mit Behebung von Pathologien erweitert werden. Dazu existieren verschiedene Instrumente, die durch zusätzliche Arbeitskanäle im Sialendoskop in den Speicheldrüsenausführungsgang eingeführt werden können. Auf diese Weise ist es möglich, nicht-impaktierte Steine mit Fangkörbchen oder Zangen zu bergen, impaktierte Steine zu zerkleinern und anschließend zu bergen, sowie Stenosen zu dilatieren. Des Weiteren werden bei der Sialendoskopie gezielt Medikamente in den Drüsenausführungsgang appliziert.

Mit der Sialendoskopie können bedeutende Nachteile der offenen Speicheldrüsenchirurgie wie sichtbare Narben und die Gefahr einer Fazialisverletzung vermieden werden. Auch in der aktuellen **S2 AWMF-Leitlinie zur Behandlung der obstruktiven Sialadenitis** [1] wird die drüsennerhaltende Chirurgie nach Versagen konservativer Therapieversuche klar favorisiert. Eine komplette Extirpation der betroffenen Drüse soll demnach nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.

Nähere Informationen sowie Termine erhalten Sie bei Sabrina Miehm unter Telefon 0621-383-3965, für fachspezifische medizinische Fragen stehen Ihnen gerne PD Dr. med. Johannes Veit (johannes.veil@umm.de) und Dr. med. Carsten Thorn (carsten.thorn@umm.de) zur Verfügung.

[1] AWMF: S2k Leitlinie zur Obstruktiven Sialadenitis, AWMFRegister Nr.017/025 Online unter www.awmf.org



Extrahierter Speichelstein in einem Fangkörbchen (Quelle: Bess Medizintechnik)

NEUE SPEZIALSPRECHSTUNDE FÜR SCHWINDELERKRANKUNGEN

Seit Juli bietet PD Dr. med. Angela Wenzel jeweils dienstags vormittags eine Schwindelsprechstunde an. Die Sprechstunde richtet sich vor allem an Patienten mit chronischen Schwindelbeschwerden. Neben einer gezielten neurootologischen klinischen Untersuchung erfolgt eine ausführliche apparative Vestibularisdiagnostik mit modernsten Untersuchungsmethoden. Vor allem im Bereich der seltenen

Schwindelerkrankungen (z.B. superiore Bogengangsdehiszenz, bilaterale Vestibulopathie, Vestibularisparoxysmie) besitzt Dr. Wenzel große klinische Expertise und Forschungserfahrung.

Nähere Informationen sowie Termine erhalten Sie bei Silke Wagner im Sekretariat der Pädaudiologie unter Telefon 0621/383-2450. Für fachspezifische medizinische Fragen steht Ihnen gerne PD Dr. med. Angela Wenzel (angela.wenzel@umm.de) zur Verfügung

